kmu news
5 | 2025

Gewerbeverband Basel-Stadt

Handwerkskampagne

SPENGLERIN RONJA SCHAUB IM INTERVIEW

Zu Besuch bei KMU an der Clarastrasse in Basel Seite 6

Neumitglieder-Apéro: Informationen und Networking Seite 22

VIP-Anlass: Ein Blick hinter die Kulissen des ESC Seite 30

JETZT KOSTENLOSE BERATUNG:
iwb.ch/fernwaerme
FERNWÄRME –
NÄHER ALS GEDACHT
Wärme aus Basel für Basel: Gut für Ihr Budget, das Klima und Ihr Zuhause.
von natur aus klimafreundlich
iwb

Editorial

BERUFE MIT ZUKUNFT – UND MIT SINN

RETO BAUMGARTNER, DIREKTOR GEWERBEVERBAND BASEL-STADT.

Unsere Gesellschaft steht vor grossen Herausforderungen – sei es bei der Umsetzung der Klimaziele, bei der Digitalisierung oder bei der Sicherung unserer Infrastruktur. Was dabei oft vergessen geht: Keine dieser Herausforderungen lässt sich ohne gut ausgebildete Fachkräfte im Handwerk bewältigen. Und doch: Der Arbeitskräftemangel ist auch und gerade in den handwerklichen Berufen ein grosses Thema.

Genau deshalb haben wir im Februar 2025 unsere Handwerkskampagne lanciert: «Wir sind Zukunft – wir sind Handwerk». Wir wollen sichtbar machen, was das Handwerk leistet – und was es jungen Menschen, Quereinsteigenden und Frauen für Chancen bietet. Denn das Handwerk ist mehr als nur eine Alternative zum Studium. Es ist ein Berufsfeld mit Substanz, mit Sinn – und mit grossartigen Karrierechancen. Wer auf eine Lehre in einem handwerklichen Beruf setzt, entscheidet sich für einen Einstieg mit Perspektive. Und für eine Tätigkeit, bei der am Ende des Tages sichtbar wird, was man geleistet hat.

Ein Beispiel dafür ist Ronja Schaub, die in dieser Ausgabe porträtiert wird. Die junge Spenglerin EFZ hat ihre Lehre mit einer tollen Note abgeschlossen, zweimal an den Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills teilgenommen – und bildet sich nun zur Spenglerpolierin weiter. Ihre Geschichte steht exemplarisch für das, was wir mit unserer Kampagne zeigen wollen: Wer etwas kann, wer anpackt, wer dranbleibt, kann im Handwerk alles erreichen.

Natürlich braucht es dafür die passenden Rahmenbedingungen – von der Berufsbildung über gezielte Förderung bis hin zur gesellschaftlichen Wertschätzung. Mit der Handwerkskampagne wollen wir einen Beitrag leisten, dieses Umfeld zu stärken.

Ich lade Sie ein: Besuchen Sie unsere Kampagnenseite unter www.zukunft-handwerk.ch, erzählen Sie anderen von den Möglichkeiten im Handwerk – und helfen Sie mit, dieses starke Fundament für unsere Wirtschaft zu sichern. Handwerkliche Berufe sind nachhaltige Berufe mit Zukunft und mit Sinn. Oder wie es Ronja Schaub im Interview formuliert: «Unsere Berufe werden nicht durch Künstliche Intelligenz ersetzt.»

gedruckt in der schweiz

Herausgeber: Gewerbeverband Basel-Stadt, Elisabethenstr. 23, Postfach: 332, 4010 Basel | Tel. 061 227 50 50 | E-Mail: info@gewerbe-basel.ch | Internet: www.gewerbe-basel.ch
Redaktion: Daniel Schindler, d.schindler@gewerbe-basel.ch | Tel. 061 227 50 57 | **Produktion, Layout, Inserate, Fotos:** Tobias Stöcklin, t.stoecklin@gewerbe-basel.ch | Tel. 061 227 50 38; Bilddatenbank Basel Tourismus, Adobe Stock, Shutterstock | **Druck:** CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau | «kmu news» erscheint 10-mal pro Jahr. | Einzelpreis: 3.– Notariell beglaubigte Auflage: 8200 Exemplare. **Auflage:** 8 300 Exemplare.

RONJA SCHAUB IN DER WERKSTATT.

Handwerkskampagne

«MAN MUSS SICH AUCH MAL ETWAS ZUTRAUEN»

Ronja Schaub hat 2024 ihre Lehre zur Spenglerin EFZ mit Berufsmatur abgeschlossen – und will hoch hinaus.

Ihre Berufsausbildung hat sie bei Dalhäuser + Ledermann in Muttenz erfolgreich als beste Jahrgangsabgängerin mit der Note 5.6 abgeschlossen, heute arbeitet sie bei der Böhi + Wirz AG in Ziefen. **Ronja Schaub** (21) hat zwei Mal an den SwissSkills teilgenommen – und absolviert nun eine Weiterbildung zur Spenglerpolierin. Im Interview spricht sie über ihren Weg, ihre Motivation und ihre Ziele.

«kmu news»: Ronja Schaub, was hat Sie ursprünglich dazu motiviert, eine Berufslehre zu absolvieren – und weshalb genau im Spenglerhandwerk?

Ronja Schaub: Mein Vater ist einer der Firmeninhaber der Böhi + Wirz AG in Ziefen. So habe ich schon als Schülerin in den Ferien im Betrieb mitgeholfen, anfangs mit kleinen Arbeiten – putzen, aufräumen. Später durfte ich mit auf die Baustelle. Da wusste ich: Das möchte ich beruflich ausüben. Ich habe dann zwar noch eine Schnupperlehre als Hochbauzeichnerin gemacht, aber das Spenglerhandwerk gefiel mir einfach am besten.

Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf besonders?

Es ist ein sehr vielseitiger Beruf. Im Grunde geht es darum, das Regenwasser sauber vom Dach an den Boden zu bringen – also darum, dass es nicht ins Gebäude eindringt. Das passiert mit Dachrinnen, Kaminfassungen, Wand- und Dachbekleidungen und vielem mehr. Ich finde es toll, dass man etwas mit den Händen erschafft, das Bestand hat – und dazu noch schön aussieht. Besonders schätze ich die enge Zusammenarbeit mit den anderen Handwerkern am gleichen Bauteil.

Welche Erfahrungen während der Lehrzeit sind Ihnen besonders geblieben?

Im ersten Lehrjahr habe ich bei einem Wettbewerb des Berufsverbands mitgemacht und

das Modell einer Basler Fähre aus Kupferblech gebaut. Ein kleines Kunstwerk, auf das ich sehr stolz bin. Und dann natürlich mein erstes selbst fertiggestelltes Dach – das war ein grossartiger Moment.

Sie haben auch an den SwissSkills teilgenommen – gleich zweimal. Was hat Sie daran gereizt?
Beim ersten Mal haben wir im Team gearbeitet – mit einem Heizungsinstallateur und einem Sanitär zusammen. Gemeinsam haben wir eine Bar gebaut. Beim zweiten Mal war ich allein am Start. Ich musste einen Übergang von einer Fassade zu einem Dach anfertigen. Die Stimmung war super. Und ich wusste: Ich darf keine Sekunde verlieren. Ich habe deshalb gut geplant – und war am Schluss eine Stunde früher fertig. Das war ein tolles Gefühl. Von den zwölf Teilnehmenden erreichte ich den 5. Platz und war die beste von drei Frauen.

Beeindruckend! Wie geht es für Sie nun weiter?
Ich habe im Januar mit der Ausbildung zur Spenglerpolierin begonnen. Danach will ich Spenglermeisterin werden – da lerne ich dann auch vieles über die Betriebswirtschaft. Mein Ziel ist es, später eine Führungsposition einzunehmen und eigene Spenglerinnen und Spengler auszubilden.

Was würden Sie Jugendlichen raten, die noch nicht wissen, welchen Weg sie einschlagen sollen?
Nichts überstürzen. Gut überlegen, was einem wirklich gefällt – und sich nicht von anderen reinreden lassen. Wenn man einen handwerklichen Beruf lernen möchte, soll man das auch tun. Und an die Eltern: Unterstützt euren Nachwuchs. Es geht darum, was die Jugendlichen wollen – nicht darum, was euch gefällt.

Was müsste sich aus Ihrer Sicht in unserem Berufsbildungsbereich verbessern?
Ich fände es sinnvoll, wenn in der Schule schon früher über die Berufswelt gesprochen würde. Viele wissen gar nicht, welche Möglichkeiten es gibt.

Würden Sie denselben Weg nochmals gehen?
Ja, ohne zu zögern. Ich bin überzeugt, dass man sich manchmal auch etwas Unkonventionelles zutrauen muss. Und ich finde: Ein handwerklicher Beruf ist sehr erfüllend – unsere Arbeit wird nie ausgehen. Und unsere Berufe werden auch nicht durch Künstliche Intelligenz ersetzt.

RONJA SCHAUB BEI DER ARBEIT.

HANDWERKSKAMPAGNE

Mehr Sichtbarkeit für starke Berufe

Der Gewerbeverband Basel-Stadt hat im Februar 2025 die Handwerkskampagne «Wir sind Zukunft – wir sind Handwerk» lanciert. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Attraktivität handwerklicher Berufe zu erhöhen – und insbesondere Jugendliche, Quereinsteigerinnen und -einsteiger sowie Frauen für das Handwerk zu begeistern. Mit einer eigenen Website, Social-Media-Aktivitäten, Plakaten, Veranstaltungen und einem eigens gestalteten Tram macht die Kampagne auf die Karrierechancen im Handwerk aufmerksam. Im Zentrum stehen persönliche Geschichten und Vorbilder wie Ronja Schaub, die zeigen: Das Handwerk bietet mehr, als viele denken – Stabilität, Sinn und Perspektive.

Mehr Informationen: **www.zukunft-handwerk.ch**

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

AM SUISSE NORDWEST · Basler Schreiner · Bauunternehmer Region Basel BRB · CERUNIQ · Jardin Suisse · Malermeisterverband Basel-Stadt · suissetec Nordwestschweiz · ZUKUNFT-HANDWERK.CH

GEWERBEDIREKTOR RETO BAUMGARTNER, KLAUS STÖCKLIN, BLUMENHAUS MÄGLIN GMBH, UND REGIERUNGSRAT KASPAR SUTTER.

Kaspar Sutter und Reto Baumgartner auf KMU-Tour

ZWISCHEN BLÜTEN, BILDERN UND BIKES

Manchmal sind es die kleinen Geschichten, die die grossen Themen sichtbar machen: Regierungsrat Kaspar Sutter und Reto Baumgartner, Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt, besuchten am 7. April 2025 drei KMU an der Clarastrasse in Basel.

Montagmorgen in Basel. Die Sonne steht bereits am Frühlingshimmel, als Regierungsrat **Kaspar Sutter,** Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU), und Gewerbedirektor **Reto Baumgartner** ihre Runde durch die Clarastrasse beginnen. Die KMU-Tour ist bereits zur Tradition geworden. Ziel ist es, direkt von den Basler Unternehmen zu erfahren, wo der Schuh drückt.

EIN BLUMENMEER UND HARTE REALITÄTEN

Erster Halt: das Blumenhaus Mäglin GmbH. Der Inhaber **Klaus Stöcklin** begrüsst die Gäste mit einem Lächeln – und mit einer ehrlichen Bestandsaufnahme. «Früher waren die meisten Kunden Stammkunden. Heute laufen 60 Prozent der Geschäfte via Fleurop ab, rund 40 Prozent über die Laufkundschaft.»

Als Herausforderung bezeichnet Stöcklin die Baustellensituation an der Clarastrasse. «Das Wichtigste ist, dass die Kundschaft überhaupt ins Geschäft gelangen kann», gibt er zu bedenken. Auch die eingeschränkte Zufahrtsmöglichkeit mit dem Auto sowie die hohen Nutzungsgebühren für die Almend sieht er kritisch: «365 Franken pro Quadratmeter im Jahr als Nutzungsgebühr sind einfach zu viel.»

WENIGER EVENTS ZUM FOTOGRAFIEREN

Ein paar Häuser weiter erwartet die Besucher **Roland Schweizer** von Photo Basilisk. Das Traditionsgeschäft lebt von Erinnerungen und von der Modernisierung. «Wir haben zum Beispiel den Abriss und den Neubau der Messe festgehalten und dokumentieren gerne grosse Events», erzählt Schweizer.

Allerdings gibt es immer weniger grosse Events, die dokumentiert werden können. Zudem setzt sich mehr und mehr die Meinung durch, dass ein paar Handyfotos genügen – was aus Sicht von Roland Schweizer der Bedeutung professioneller Fotografie nicht gerecht wird. «Qualität hat ihren Wert und ihren Preis», betont er.

Umso mehr legt das Unternehmen Wert auf die Nachwuchsförderung: «Unsere Lernende sowie die Praktikantin starten am

ROLAND SCHWEIZER (L.), INHABER VON PHOTO BASILISK, MIT GESCHÄFTSFÜHRER ADRIAN ERNST (2 V.R.).

2. August 2025», sagt Geschäftsführer **Adrian Ernst.** Überhaupt setzt man bei Photo Basilisk auf die Zukunft: «Ein Beispiel ist unser Onlineshop, in dem die Kundschaft die Rechnungen mit verschiedenen Zahlungsmethoden begleichen kann, wir haben da ein extrem cleveres und kundenfreundliches System etabliert.»

FLEXIBILITÄT AUF ZWEI RÄDERN

Weiter geht es zu Cenci Velos, wo Inhaber **Marco Borghetti** inmitten von Bikes und Vespa-Rollern auf die Besucher wartet. Das Geschäft hat sich in den vergangenen Jahren verändert: Der Bedarf an Reparaturen steigt, während die Umsätze sinken. Gründe dafür sind nicht nur die Baustellen, sondern ganz generelle Herausforderungen im veränderten Einkaufsverhalten, der Direktverkauf im Internet und der Einkaufstourismus in die nahe Grenzregion.

Eine weitere Herausforderung liegt laut Borghetti beim Nachwuchs: Viele, die eine Lehre als Velomechaniker/-in machen, wechseln schon bald nach der Ausbildung in eine andere Branche. «Die wenigsten bleiben langfristig dabei», bedauert Borghetti.

FAZIT: WERTVOLLE EINBLICKE

Für Kaspar Sutter sind die Besuche eine wichtige Gelegenheit, die Stimmung im Gewerbe direkt zu erleben. «Diese Besuche bei den KMU sind sehr wertvoll für mich. Ich erfahre direkt und ungefiltert von den Gewerbetreibenden, wo der Schuh drückt.»

Reto Baumgartner zieht ebenfalls ein positives Fazit: «Es wurde deutlich: Die Baustellensituation an der Clarastrasse ist ein Thema – da bleiben wir als Gewerbeverband Basel-Stadt am Ball.» Gleichzeitig habe ihn beeindruckt, wie kreativ und lösungsorientiert die Betriebe mit den vielfältigen Herausforderungen umgehen. «Alle drei Unternehmen haben uns sehr herzlich empfangen. Sie haben uns zu verstehen gegeben, dass sie den Besuch als Zeichen der Wertschätzung empfunden haben.»

MARCO BORGHETTI, INHABER VON CENCI VELOS, IM GESPRÄCH MIT KASPAR SUTTER UND RETO BAUMGARTNER.

Klima-Award
Basel-Stadt

JETZT MITMACHEN

UND 10 000.– FRANKEN GEWINNEN

Mehr erfahren und bewerben unter:

www.klima-award.ch

Unsere Partner

basel circular

Basler Kantonalbank

IWB

Kanton Basel-Stadt

Gastkommentar

WIRTSCHAFT. GESELLSCHAFT. UMWELT. ZÄMME STARK.

Mit dem Basler Standortpaket, über das die Stimmberechtigten am 18. Mai 2025 entscheiden werden, wird die OECD-Mindeststeuer in unserem Kanton umgesetzt. Ein JA zu diesem Standortpaket ist für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Basel von entscheidender Bedeutung.

LUCA URGESE, GROSSRAT FDP BASEL-STADT.

Die Mindeststeuer gilt für Unternehmen, die einen Umsatz von mehr als 750 Millionen Euro haben. Sie müssen seit Anfang 2024 mindestens 15 Prozent Gewinnsteuer bezahlen. Diese Unternehmen sind bei uns nicht nur für jeden vierten Arbeitsplatz und acht von zehn Unternehmenssteuerfranken verantwortlich. Sie sind auch wichtige Auftraggeber für KMU in der Region. Deshalb ist es im Interesse des Gewerbes, das Basel-Stadt diese Mindeststeuer wirtschaftsverträglich umsetzt.

Mit dem Standortpaket stehen jedes Jahr zwischen 150 und 500 Millionen Franken, jährlich vom Regierungsrat festgelegt, zur Förderung des Wirtschaftsstandorts zur Verfügung. 80 Prozent fliessen in den Fonds für Innovation, mit dem Forschung und Entwicklung gefördert werden. 20 Prozent fliessen in den Fonds für Gesellschaft und Umwelt. Damit werden Unternehmen gefördert, die freiwillige Elternzeit anbieten oder ihren CO_2-Ausstoss reduzieren.

KMU PROFITIEREN GANZ DIREKT

KMU können direkt vom Standortpaket profitieren. Die Förderbeiträge stehen allen Unternehmen offen, vom Start-Up über das KMU bis zum grossen Unternehmen, auch wenn man nicht von der Mindeststeuer betroffen ist. Das heisst: Die grossen Unternehmen bezahlen in den Fonds ein, aber alle Unternehmen können von Beiträgen profitieren! So kann ein kleiner Elektrikerbetrieb, der seinen Mitarbeitenden Elternzeit anbieten möchte, ebenso Förderbeiträge beantragen wie ein mittelgrosses Bauunternehmen, das seinen CO_2-Ausstoss reduziert.

Der Kanton und seine Bevölkerung haben von der erfolgreichen Wirtschaftspolitik der letzten Jahre stark profitiert. Unternehmen haben viele Arbeitsplätze geschaffen, ihre anhaltend hohen Steuerzahlungen haben dem Kanton zudem ein hohes Ausgabenniveau erlaubt. Wir können uns die höchsten Bildungsausgaben der Schweiz, einen gut ausgebauten ÖV und ein leistungsfähiges Gesundheitswesen leisten. Und wir konnten die Einkommenssteuern senken. Mit dem Standortpaket erhalten wir also nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch unseren hohen Lebensstandard.
www.jazumstandortpaket.ch

PAROLEN DES GEWERBEVERBANDS

Die Delegierten des Gewerbeverbands Basel-Stadt haben für den Urnengang vom 18. Mai 2025 die folgenden Parolen gefasst:

Kantonale Volksabstimmung:
- «Sichere Velorouten in Basel-Stadt» und Gegenvorschlag des Grossen Rats vom 15. Januar 2025: 2x NEIN
- Basler Standortpaket – Grossratsbeschluss vom 5. Februar 2025 betreffend Änderung des Standortförderungsgesetzes: JA

Es findet keine eidgenössische Volksabstimmung statt.

Erste Lehrstellenbörse im 2025

AUSBILDUNGSBETRIEBE UND NACHWUCHSKRÄFTE ERFOLGREICH VERNETZT

Mit 1485 Besucherinnen und Besuchern sowie 98 Ausbildungsbetrieben war die diesjährige Lehrstellenbörse Nordwestschweiz am Dienstag, 1. April 2025, ein voller Erfolg.

Die Lehrstellenbörse Nordwestschweiz, die in der Messe Basel stattfand, wurde von den Teilnehmenden und Organisatoren sehr gut bewertet. **Stephan Heiber,** Projektleiter der Veranstaltung, zieht eine positive Bilanz: «Mein Team und ich sind sehr zufrieden mit dem heutigen Anlass.»

Die Zahlen sprechen für sich: Insgesamt fanden 1636 Begegnungen zwischen Lehrstellensuchenden und Ausbildungsbetrieben statt, bei denen die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, sich mit den Betrieben zu vernetzen. Dabei wurden 596 offene Lehrstellen in 77 verschiedenen Berufen für das Jahr 2025 präsentiert.

Die ersten Rückmeldungen von den teilnehmenden Ausbildungsbetrieben fallen durchwegs positiv aus. Besonders geschätzt wurde die Motivation der jungen Interessierten sowie die gute Vorbereitung der Gespräche. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, Schnupperlehren und Vorstellungsgespräche zu vereinbaren, und in einigen Fällen wurden bereits konkrete Schritte zur Bewerbung eingeleitet.

www.gewerbe-basel.ch/lehrstellenboerse

Lehrstellenbörse Nordwestschweiz

Für Ihre Gesundheit gehen wir bei SWICA einen Schritt weiter:

Dank unserem Kollektivvertrag mit Gewerbeverband Basel Stadt können wir Ihnen und Ihrer Familie eine Reihe von Vorteilen sowie **bis zu 30 Prozent* Rabatt** auf Ihre Versicherungsprämien bieten.

*QR-Code scannen, Prämie berechnen, weitere SWICA-Vorteile entdecken oder am Wettbewerb teilnehmen:
www.swica.ch/de/partner/privatkunden/

Interessiert? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns:

SWICA Regionaldirektion Basel
T: +41 61 270 66 66
basel@swica.ch | swica.ch/basel

Gewerbeverband Basel-Stadt

SWICA

Info-Anlass

GEWERBEVERBAND VERNETZT KMU UND STELLENSUCHENDE MIT STATUS S

Am Donnerstag, den 22. Mai 2025, lädt der Gewerbeverband Basel-Stadt zum Vernetzungstag «Chancen verbinden» ein. Ziel der Veranstaltung im Hotel ODELYA, Basel, ist die Integration von Ukrainerinnen und Ukrainern in den Arbeitsmarkt.

Die aktuelle Arbeitsmarktlage stellt Schweizer Unternehmen vor grosse Herausforderungen: Der Arbeitskräftemangel verschärft sich zunehmend. Eine mögliche Lösung bieten geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer, die hochmotiviert sind und qualifizierte Beiträge zur Wirtschaft leisten können. Der Infoanlass «Chancen verbinden» mit anschliessender Vernetzung am 22. Mai 2025 zielt darauf ab, diese Potenziale zu erschliessen und beiden Seiten – Unternehmen sowie Stellensuchenden – eine Plattform zum Austausch zu bieten.

Das Programm beginnt morgens um 8 Uhr mit einem Begrüssungskaffee, gefolgt von einer Informationsveranstaltung um 9 Uhr. Expertinnen und Experten aus der Praxis sowie Fachleute der Arbeitsmarktintegration teilen ihre Erfahrungen und stellen konkrete Lösungsansätze zur Beschäftigung von Personen mit Status S vor. Gegen 10:30 Uhr wechselt das Format zu einer offenen Vernetzungsphase, während der sich Teilnehmende persönlich austauschen und Kontakte knüpfen können.

Ziel der Veranstaltung ist es, ukrainische Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt zu integrieren und den Unternehmen praktikable Wege aufzuzeigen, wie sie von diesem bisher ungenutzten Arbeitskräftepotential profitieren können.

Durch diese Initiativen trägt der Gewerbeverband aktiv zur Lösung des Fachkräftemangels bei und unterstützt gleichzeitig die gesellschaftliche Integration von Geflüchteten. Unternehmen wie auch Stellensuchende sind herzlich eingeladen, an diesem für beide Seiten gewinnbringenden Tag teilzunehmen.

Weitere Infos und Anmeldung
www.gewerbe-basel.ch/arbeitsmarkt-und-personen-mit-schutzstatus

Kurz-film

Hinter den Kulissen

EIN TAG IM NOTFALL-DIENST EINER BASLER ZAHNÄRZTIN

Dr. Eitel-Kolesaric und ihr Team bewältigen routiniert Notfälle während der regulären Sprechzeiten.

In der Praxis von Dr. **Eitel-Kolesaric** in Basel beginnt der Tag mit einer Gelassenheit, doch das Telefon signalisiert bald den ersten Notfall. Um 8 Uhr sind die Vorbereitungen bereits im Gange. Die erste Herausforderung des Tages wird mit Bravour gemeistert: Ein Patient mit akuten Zahnschmerzen findet dank schneller Diagnose und Behandlung rasch Linderung. «Wir sind während des Notfalldienstes bereit, sofort zu reagieren», sagt Dr. Eitel-Kolesaric.

Ein weiterer Notfall führt einen Jungen mit einem beim Velounfall beschädigten Zahn in die Praxis. Er wurde vom Kinderspital überwiesen. Mit ruhiger Hand und beruhigenden Worten stellt die Zahnärztin den beschädigten Zahn wieder her.

Der Vormittag vergeht mit der routinierten Behandlung eines Abszesses und einer gelockerten Brücke. Jeder Fall wird sorgfältig und effizient behandelt, während die Praxis ihren normalen Betrieb fortsetzt.

Nachmittags rettet Dr. Eitel-Kolesaric den Zahn eines Jugendlichen, der ihn bei einem Sportunfall herausgeschlagen hatte. «Solche Verletzungen erfordern schnelles Handeln, um die besten Chancen auf Heilung zu gewährleisten», betont sie. Zum Glück wurde der Zahn in der Zahnrettungsbox mitgebracht.

Der Arbeitstag mit dem zusätzlichen Tagesnotfalldienst klingt aus. Dr. Eitel-Kolesaric dokumentiert die behandelten Notfälle und sendet die Berichte an deren Zahnärzte und an die Versicherungen. Dr. Eitel-Kolesaric reflektiert über die erfüllende, wenn auch manchmal herausfordernde Rolle: «Unser Ziel ist es, effizient zu helfen und dabei die Sorgen unserer Patientinnen und Patienten ernst zu nehmen.»

Die Zahnarztpraxis Dr. Eitel-Kolesaric im Herzen von Basel empfängt vertrauensvoll und mit grosser Herzlichkeit ihre Patientinnen und Patienten, ob jung oder alt. Die Praxis ist modern eingerichtet und hat eine lange Tradition der Patientenversorgung.

SSO Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft **Basel**

INFO

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der zahnärztliche Notfalldienst des Kantons Basel-Stadt ist darauf ausgelegt, Patientinnen und Patienten auch ausserhalb der regulären Sprechzeiten bei akuten Zahnproblemen zu versorgen. Für zahnärztliche Notfälle steht die Medizinische Notrufzentrale Basel rund um die Uhr zur Verfügung.
Telefon 061 261 15 15

Zahnärzte-Gesellschaft

WACHABLÖSUNG AN DER SPITZE

An der 139. Vereinsversammlung der SSO Basel-Stadt im Teufelhof kam es zu einem Präsidiumswechsel.

Zur 139. Vereinsversammlung der SSO Basel-Stadt versammelten sich am 25. März knapp 90 Mitglieder im Teufelhof – eine grosse Beteiligung, die vor allem dem angekündigten Präsidiumswechsel zuzuschreiben war.

Christoph Villiger leitete die Versammlung zum sechsten Mal – souverän, fokussiert und mit feinem Humor. Die statutarischen Geschäfte wurden zügig abgewickelt. Sowohl die Jahresrechnung als auch das Budget 2025 fanden breite Zustimmung. Für Diskussion sorgte einzig der beantragte Strategiefonds, der als Reserve für besondere Massnahmen – etwa im Bereich Öffentlichkeitsarbeit – dienen soll. Nach einer engagierten, aber konstruktiven Debatte sprach sich die grosse Mehrheit der Anwesenden dafür aus.

ANGELO VIVACQUA (L.) UND CHRISTOPH VILLIGER.

FEIERLICH VERABSCHIEDET

In der zahnärztlichen Begutachtungskommission gab es gleich zwei Rücktritte: **Andreas Borner** und **Thomas Siegenthaler** wurden feierlich verabschiedet und für ihren langjährigen Einsatz verdankt. Die Nachfolge übernehmen **Fabienne Glenz** und **Mauro Amato,** die beide neu im Gremium sind.

EINSTIMMIG GEWÄHLT

Höhepunkt der Versammlung war zweifellos die Wahl von **Angelo Vivacqua** zum neuen Verbands-Präsidenten. Seine Wahl fiel einstimmig aus. Angelo Vivacqua bedankte sich für das grosse Vertrauen und würdigte insbesondere die sorgfältige Einarbeitung durch seinen Vorgänger. Christoph Villiger wurde seinerseits mit Applaus und einem Präsent verabschiedet.

www.basler-zahnaerzte.ch/de/sso-basel-stadt

JardinSuisse beider Basel

EIN STARKES ZEICHEN DES VERBANDS

Die 135. Generalversammlung der Gärtnerinnen und Gärtner fand in der Neuhof-Schüüre in Wahlen statt – mit klaren Entscheiden, offenen Worten und sonnigem Ausklang.

Rund 60 Mitglieder und Gäste folgten am Donnerstag, 10. April 2025, der Einladung zur diesjährigen Frühlingsversammlung von JardinSuisse beider Basel. Die Generalversammlung fand in der idyllisch gelegenen Neuhof-Schüüre in Wahlen statt und verlief äusserst speditiv. Die Traktanden wurden weitgehend ohne Diskussion und mehrheitlich einstimmig genehmigt.

Ein zentrales Thema war der Gesamtarbeitsvertrag: Der von der Verbandsleitung eingeschlagene Weg zur Allgemeinverbindlichkeit des GAV in der Region Basel wurde von den Anwesenden klar bestätigt. Auch die Delegiertenwahlen für JardinSuisse Schweiz gingen reibungslos über die Bühne und wurden ebenfalls einstimmig angenommen.

Weniger erfreulich zeigte sich die aktuelle Situation im Bildungsbereich: Die Zahl neuer Lernender mit Ausbildungsbeginn 2024 ist in der Region rückläufig. Der Verband – gemeinsam mit dem Bildungszentrum – begegnen diesem Trend mit gezielten Investitionen in die Nachwuchswerbung. Dabei setzt der Verband auch auf innovative Mittel wie 3D-Simulatoren, die Jugendlichen einen unmittelbaren Einblick in die grüne Branche ermöglichen sollen.

Erfreulich war hingegen die Aufnahme neuer Patronatsmitglieder. Gleich vier Unternehmen wurden neu ins Patronatsnetz aufgenommen: Die ökohum GmbH, die O. Jeker AG, die Waser AG und das Zaunteam Nordwest. Für besondere Treue wurden zudem fünf Mitglieder geehrt, die dem Verband seit über 25 Jahren angehören.

Dank der disziplinierten Durchführung der Versammlung konnte der Apéro bereits um 17:30 Uhr beginnen. Bei Sonnenschein und mit Blick ins Laufental wurde der Tag in geselliger Runde mit Grilladen und Dessert abgerundet.
www.jsbb.ch

NETZWERKEN NACH DER VERANSTALTUNG.

Wie bereite ich meine Unternehmensnachfolge erfolgreich vor?

Das eigene Unternehmen in neue Hände zu übergeben, ist eine emotionale Angelegenheit. Eine frühzeitige und professionelle Planung darf darum nicht nur finanzielle Aspekte berücksichtigen, sondern nimmt auch auf Ihre Wünsche und Ziele Rücksicht.

Jedes Jahr stehen viele Unternehmerinnen und Unternehmer vor der schwierigen Aufgabe, die Zukunft ihres Lebenswerks zu sichern. Nach jahrzehntelangem persönlichem Einsatz ist das emotional eine grosse Herausforderung. Lassen Sie sich aber nicht nur von Ihren Emotionen leiten: Soll es mit der Nachfolgelösung für Ihr Unternehmen klappen, sind die frühzeitige Planung und die Unterstützung durch Spezialistinnen und Spezialisten zentral.

Wann ist der richtige Zeitpunkt, um mit der Nachfolgeplanung zu starten?
Wann Sie mit der Planung beginnen sollten, ist von verschiedenen Aspekten abhängig: Nebst der Emotionalität können auch die Vorbereitungen im Unternehmen viel Zeit in Anspruch nehmen: Muss Ihre Firma zum Beispiel noch «fit» gemacht werden? Zudem müssen steuerliche Fristen berücksichtigt werden und allenfalls muss Ihre Nachfolge noch an die neue Rolle herangeführt werden.

Legen Sie frühzeitig auch ein besonderes Augenmerk auf Ihre Altersvorsorge. Studien zeigen, dass gerade bei Unternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitenden der Verkaufserlös grösstenteils für die private Vorsorge verwendet wird. Klären Sie vor dem Verkauf Ihres Unternehmens unbedingt, wie Sie Ihren Lebensunterhalt zukünftig finanzieren werden. Reichen die Leistungen der AHV und der Pensionskasse aus oder brauchen Sie dafür einen Teil des Verkaufserlöses?

Welche Rolle spiele ich nach der Übergabe noch?
Eine Firmenübergabe muss gut vorbereitet sein: Suchen Sie mögliche Nachfolgerinnen und Nachfolger sorgfältig aus, gehen Sie den Übergabeprozess strukturiert an und sprechen Sie Ihre Vorstellungen für die Zukunft klar an.

Wie sehen Sie zum Beispiel Ihre Rolle im Unternehmen nach der Übergabe? Ziehen Sie sich komplett zurück oder wünschen Sie einen etappenweisen Rückzug? Besprechen Sie Ihre Vorstellungen und Wünsche. Nur so können Missverständnisse vermieden und der Übergang reibungslos gestaltet werden.

Wo erhalte ich Unterstützung?
Jede Firmenübergabe ist anders. Die Spezialistinnen und Spezialisten der BLKB unterstützen Sie bei allen Aspekten der Unternehmensnachfolge: Sie helfen Ihnen, Ihr Unternehmen in neue Hände zu übergeben, beraten aber auch angehende Unternehmerinnen und Unternehmer beim Kauf einer Firma. Dabei immer im Mittelpunkt: Ihre Ziele und Wünsche.

Nicolas Palma
Leiter Unternehmensnachfolgeberatung BLKB

Wir begleiten Sie – heute und in Zukunft

Ob Sie die Nachfolge für Ihr Unternehmen regeln möchten oder die Übernahme einer Firma planen:

Die Spezialistinnen und Spezialisten der BLKB unterstützen Sie von den ersten Überlegungen bis zur erfolgreichen Übergabe.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren:

blkb.ch/nachfolge

Die Ausführungen und Angaben in dieser Publikation dienen ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken und begründen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Anlage- und Finanzinstrumenten oder zur Vornahme sonstiger Transaktionen; zudem können sie sich jederzeit ändern. Eine Vervielfältigung oder Reproduktion dieser Publikation, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Einwilligung der BLKB nicht gestattet.

BLKB
Was morgen zählt

Gipsermeisterverband Basel-Stadt – GV

GELUNGENES JAHR

Die 121. Generalversammlung der Gipser fand in historischer Umgebung statt – in der Andreas Ryff-Stube des Restaurants Safran Zunft.

Für ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung vom 11. April 2025 wählte der Vorstand die stilvolle Andreas Ryff-Stube im traditionsreichen Restaurant Safran Zunft. Präsident **Daniele Bianco** begrüsste die anwesenden Mitglieder kurz nach 17 Uhr und führte gewohnt souverän durch den Abend.

Die Traktanden wurden zügig und weitgehend ohne Diskussion abgewickelt. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung, der von der Geschäftsstelle verfasste Tätigkeitsbericht 2024 sowie die Jahresrechnung und das Budget 2025 wurden jeweils einstimmig genehmigt. Auch bei den Gesamterneuerungswahlen des Vorstands zeigte sich die Mitgliedschaft geschlossen: Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Verfügung und wurden ohne Gegenstimmen bestätigt.

Die weiteren Verbandsgeschäfte verliefen ruhig. Die Empfehlungen des Vorstands fanden breite Zustimmung, nennenswerte Vorkommnisse gab es keine. Ein kurzer Rückblick auf die vergangene Verbandsreise (Bericht rechts) sowie ein Ausblick auf die bevorstehenden Termine bildeten den Schlusspunkt des offiziellen Teils.

Beim anschliessenden Apéro und dem gemeinsamen Abendessen im Restaurant «Beef7» liessen die Mitglieder den Abend in geselliger Atmosphäre ausklingen – ein gelungener Abschluss eines rundum gelungenen Verbandsjahres.

«Treffpunkt KMU» am Radio

mit Massimiliano Troia, Inhaber von Hair Atelier

Massimiliano Troia
Inhaber von Hair Atelier

Sendetermine:
Freitag, 09.05.2025, 16h
Sonntag, 11.05.2025, 10h

Auf DAB+, Stream
www.happy-radio.ch
oder Mobile-App.

dab+

HAPPY RADIO
whatever you want

Präsentiert vom
Gewerbeverband
Basel-Stadt

Alle Beiträge zum Hören in der Mediathek

Gipsermeisterverband Basel-Stadt – Verbandsreise

IM BANN DES NORDLICHTS

Die Verbandsreise 2025 führte die Gipserinnen und Gipser für fünf Tage nach Lappland – mit Schneemobilen, Rentieren, Huskys und einem Himmel, der alle staunen liess.

GIPSERMEISTERVERBAND BASEL-STADT

Manche zieht es ans Meer, andere in die Berge – die Gipser zieht es in den Schnee. Bereits zum dritten Mal nach 2005 und 2018 führte die Verbandsreise in den hohen Norden, diesmal ins tief verschneite Inari, am Ufer des gleichnamigen Sees im finnischen Lappland. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mit dabei – bereit für fünf Tage fernab des Alltags, mit Kälte, Kultur und kräftigem Kaffee.

Die Anreise am Mittwoch war lang, aber gut organisiert: Mit dem Zug zum Flughafen, dann per Flugzeug über Helsinki bis Ivalo, und von dort mit dem Bus durch die weisse Stille Lapplands bis ins «Wilderness Hotel Juutua». Das erste Abendessen tat gut, ebenso das Wissen, endlich angekommen zu sein – mitten im Schnee, mitten im Abenteuer.
Am Donnerstag standen gleich zwei Highlights auf dem Programm: ein Besuch bei einer Sami-Familie mit spannenden Einblicken in die Rentierzucht – und ein nächtlicher Ausflug auf den zugefrorenen Inarisee. Ziel: das Nordlicht. Mit Motorschlitten ging es hinaus in die Dunkelheit. Erst war da nur Kälte. Dann ein grünes Leuchten. Und plötzlich ein Himmel, der sich in Bewegung setzte. Ein magischer Moment, den man nie vergisst.

Der Freitag gehörte den Snowmobiles. Nach kurzer Einführung ging es los – quer durch die verschneite Weite, vorbei an Wäldern, über gefrorene Seen, mit einem Picknick am offenen Feuer und viel frischer Luft. Wer wollte, besuchte später das Siida-Museum mit eindrucksvollen Ausstellungen zur Kultur der Sami. Andere entschieden sich für Sauna, Bier oder beides.

Am Samstag wartete der letzte Höhepunkt: Hundeschlittenfahren. Wer je auf einem Schlitten stand, gezogen von fünf wilden Huskys, der weiss: Das ist keine Touristenattraktion, das ist echtes Teamwork mit bellender Energie. Danach blieb noch etwas Zeit, bevor das Farewell Dinner mit fünf Gängen den letzten Abend krönte.

Am Sonntag ging es früh zurück – mit tollen Erinnerungen an ein Gemeinschaftserlebnis und einen Perspektivenwechsel, der nun auch ein Teil der Verbandsgeschichte ist.
www.gipsermeisterverband.ch

IHR KMU-PROFI IN DER REGION BASEL

ABDICHTUNGEN

TECTON-FLADAG AG, Pratteln
061 827 99 20
Flachdach | Spenglerei
Abdichtungen im Tiefbau
www.tecton.ch

ANLAGEBERATUNG

CONSILIOR AG
061 201 11 80
Continuous Wealthcare Quality
St. Alban-Vorstadt 24 | 4052 Basel
www.consilior.ch | info@consilior.ch

AUTOMOBIL

Settelen Auto AG, Toyota Center Basel
061 307 38 00
Verkauf | Vermietung | Werkstatt | Carrosserie
Türkheimerstrasse 17 | 4055 Basel
www.settelen.ch | garage@settelen.ch

BANKEN

Basler Kantonalbank
061 266 22 66
KMU-Kunden | Aeschenvorstadt 41
4051 Basel | kmu@bkb.ch

UBS Switzerland AG
0844 853 002
Firmenkunden | Aeschenvorstadt 1
4051 Basel | ww.ubs.com/kmu

BLUMENGESCHÄFT

Meyer Söhne AG
061 601 01 89
Blumengeschäft am Hörnli
Fleurop-Service | Hauslieferungen
blumen@meyer-soehne.ch

BODENLEGER

Lutz AG
061 691 22 66
Teppiche | Bodenbeläge | Parkett
Rappoltshof 10 | 4005 Basel
info@lutzag.ch | www.lutzag.ch

BRANDSCHUTZ

Roth AG Lausen
061 926 77 20
Malerei | Brandschutz | Isolationen
Industriestrasse 12 | 4415 Lausen
www.roth.ch

BRIEFKÄSTEN, PAKETBOXEN UND SCHLIESSFACHANLAGEN

Aludesign AG
061 487 00 87
Briefkästen I Paketboxen I Schliessfachanlagen
Binningerstrasse 107 I 4123 Allschwil
www.aludesign.ch

FAHRZEUGBAU

Born Carrosserie AG
061 361 41 41
Güterstrasse 108 | 4053 Basel
www.born-carrosserie.ch

Wenger Carrosserie Fahrzeugbau
061 686 99 00
Klingentalstrasse 77 | 4057 Basel
info@wenger-basel.ch
www.wenger-basel.ch

CATERING

Eiche Metzgerei + Party-Service AG
061 322 71 71
info@eiche-metzgerei.ch
www.eiche-metzgerei.ch

gaw – Gesellschaft für Arbeit und Wohnen
061 317 66 84
Das Catering mit sozialem Mehrwert
www.gaw.ch | catering@gaw.ch

DRUCKEREIEN

Druckerei Bloch AG
061 701 19 00
Talstrasse 40 | 4144 Arlesheim
www.blo.ch | info@blo.ch

ELEKTRO- UND TELEMATIKANLAGEN

Justin Unternährer AG
061 382 72 72
Installationen | Service | Ladengeschäft
Hegenheimerstrasse 97 | 4055 Basel
www.unternaehrer-ag.ch

FLACHDACH

A+B Flachdach AG
061 381 70 00
Filialen in Basel und Binningen
Spenglerei und Dachbeläge
Sonnenweg 2 | 4153 Reinach
www.abflachdach.ch

FAMILIENAUSGLEICHSKASSEN

Familienausgleichskasse Basler KMU
061 227 50 71
Elisabethenstrasse 23
Postfach | 4010 Basel
info@fak-basel.ch |www.fak-basel.ch

Familienausgleichskasse FAGEBA
061 227 50 83
Elisabethenstrasse 23
Postfach | 4010 Basel
info@fageba.ch | www.fageba.ch

FENSTER- UND FASSADENBAU

Gerber-Vogt AG
061 487 00 00
Neubauten I Sanierungen I
Service und Reparaturen
Binningerstrasse 107 I 4123 Allschwil
www.gerber-vogt.ch

Joppen & Pita AG Altlasten
061 603 90 85
Umwelt Sicherheit Gesundheit
General Guisan-Str. 138 | PF 4015 Basel
info@joppen.ch | www.joppen.ch

GIPSER | MALER

Schweizer Söhne Malen Gipsen AG
061 381 83 15
Spalenring 14 –16 | 4055 Basel
www.schweizersoehne.ch
malen@schweizersoehne.ch

Wehadeck AG
061 695 80 80
Decken- & Wandsysteme | Gipserarbeiten
Bruderholzstrasse 49 | 4142 Münchenstein
office@wehadeck.ch | www.wehadeck.ch

GERÄTE-AKUSTIK | GEHÖRSCHUTZ

hörplushänni AG
061 226 90 30
Familienbetrieb seit 1996
Falknerstrasse 37 | 4001 Basel
www.hoerplus.ch | info@hoerplus.ch

GLASBESCHICHTUNGEN MIT FOLIEN

Folco Schweiz AG
061 482 12 58
Sonnen-, Sichtschutz und Sicherheitsfolien
Design und Beschriftungen
www.folco.ch | info@folco.ch

GRAFIK | TEXT | BERATUNG

cr Werbeagentur AG | cr Basel
078 212 47 17
Pfeffingerstrasse 94 | 4053 Basel
www.crbasel.ch | hello@crbasel.ch
Werbedienstleistungen für KMU

HAUSTECHNIK

Histo Heimbedarf AG
061 693 00 10
Dienstleistungen für Immobilien
Reparaturen | Installationen | Küche | Keller
4058 Basel | www.histo.ch | histo@histo.ch

IMMOBILIEN

Engel & Völkers Nordwestschweiz
061 666 62 00
Immobilienvermittlung, Verkauf & Vermietung
St. Alban Graben 1 | 4051 Basel
basel@engelvoelkers.com

Hecht IMMO Consult AG
061 336 30 60
EFH | MFH | Gewerbe | Industrie | Baurechte
Bewertungen | Verkauf
Birsigstrasse 2 | 4054 Basel
www.hic-basel.ch | info@hic-basel.ch

Liba & Partner Immobilien AG
061 691 30 30
Immobilienverkauf und -vermittlung
Aeschenvorstadt 55 | 4051 Basel
liba-immobilien.ch | info@liba-immobilien.ch

ISOLIERUNGEN

Roth AG Lausen
061 926 77 20
Malerei | Brandschutz | Isolationen
Industriestrasse 12 | 4415 Lausen
www.roth.ch

IT | INFORMATIK | NETZWERKE

Kallysoft Informatik AG
061 544 05 00
Dynamics 365 Business Central | Navision
M365 | ICT-Infrastruktur | Programmierung
sales@kallysoft.ch | www.kallysoft.ch

Klixa AG – die IT Macher
061 511 25 55

IT-Lösungen nach Mass
Eptingerstrasse 41 | 4132 Muttenz
info@klixa.ch | www.klixa.ch

PC / Mac PIRA GmbH
061 401 40 80

EDV-Beratung KMU | Selectline | Sicherheit
Passage 10 | 4104 Oberwil
info@pira.ch | www.pira.ch

Phinex Informatik AG
061 271 87 12

Informatik-Lösungen mit System
Lohweg 10 | 4054 Basel
www.phinex.ch

SOWACOM GmbH
061 406 14 14

«your all-in-one IT-Partner»
Schönmattstrasse 4 | 4153 Reinach BL
info@sowacom.ch | www.sowacom.ch

THINKshop.ch – Druckerzubehör
061 315 10 20

Bis 50 % günstiger gegenüber OEM
Parkstrasse 6 | 4402 Frenkendorf
www.thinkshop.ch | Mo – Fr 8 – 12/13 – 17 Uhr

KUNDENDIENST I CALLCENTER VOICEBOT

Divendo Gmbh
061 322 22 86

Kommunikation mit Artificial Voice Assistent
AI-Conversation | Voicebot | Telefonzentrale
4001 Basel I www.divendo.ch

MULDEN | CONTAINER ENTSORGUNGEN

Swiss Recycling Services SRS AG
061 487 21 52

Mulden | Container | Entsorgungen
Recyclingpark für Gewerbe und Private
Kiesstrasse 24–26 | 4123 Allschwil
www.srsrecycling.ch

PARKETT | BODENBELÄGE

Stücker AG
061 378 90 30

Bodenbeläge | Parkett | Teppiche
Schönmattstrasse 8 | 4153 Reinach
info@stuecker.ch | www.stuecker.ch

PATENT- UND MARKENSCHUTZ

BRAUNPAT AG
061 307 90 30

Patente | Marken | Designs
Peter Merian-Strasse 28 | 4052 Basel
info@braunpat.ch | www.braunpat.ch

PENSIONSKASSEN

UWP Sammelstiftung
061 337 17 67

Clever vorsorgen
Dornacherstrasse 230 | 4018 Basel
info@uwp.ch | www.uwp.ch

PLATTENGESCHÄFT | -LEGER

Cristofoli AG
061 689 92 00

Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Stein und Glas | Showroom und Verlegeservice
www.cristofoli.ch

REINIGUNG

Kroo Cleaning
061 332 33 34

Schnell | Sauber | Sympathisch
St. Alban-Anlage 21 | 4052 Basel
info@kroocleaning.ch | www.kroocleaning.ch

REKLAME | LEUCHTSCHRIFTEN

Neonwidmer AG Werbeanlagen
061 751 44 55

Schilder | Bautafeln | Autobeschriftungen
Weidenweg 18 | 4147 Aesch
www.neonwidmer.ch

SICHERHEITSUNTERNEHMEN

Kroo Security AG
061 272 75 50

Be- und Überwachung | Geld- und Werttransport | Dammstrasse 30 | 4142 Münchenstein
info@kroo.ch | www.kroo.ch

Securitas AG
058 910 20 20

Schweizerische Bewachungsgesellschaft
Auf dem Wolf 43 | 4052 Basel
basel@securitas.ch | www.securitas.ch

BERATUNG | REVISIONEN

Ageba Treuhand AG
Stephan Revisions AG
061 467 96 66

Treuhand | Steuern | Prüfung | Beratung
Hofackerstrasse 3a | 4132 Muttenz
www.ageba.ch | www.stephan-revision.ch

ARBEST Treuhand AG
061 855 20 00

Abschluss | Revision | Beratung | Evaluation
Steuern | Treuhand | Bahnhofstrasse 64
Postfach | 4313 Möhlin | www.arbest.com

BMF ProConsulting AG
061 273 84 85

Treuhanddienstleistungen
Steinengraben 81 | 4051 Basel
www.bmfag.ch

Brodmann, Mosimann & Partners AG
061 270 99 10

Unternehmens- und Steuerberatung
Email: brd@brodmann-mosimann.ch
www.brodmann-mosimann.ch

DUFOUR Advokatur
061 205 03 03

Frau RA Monika Naef
Dufourstrasse 49 | 4010 Basel
monika.naef@dufo.ch | dufour-advokatur.ch

Dufour Treuhand AG
061 560 88 88

Beratung | Steuern | Prüfung | Treuhand
Tiergartenrain 3 | 4054 Basel
www.dufour-treuhand.ch | info@dufour.swiss

HattemerPartner GmbH
061 225 20 20

Holbeinstrasse 102 | 4051 Basel
www.hattemerpartner.ch

Ramseier Treuhand AG
061 826 60 60

Krummeneichstrasse 34
Postfach | 4133 Pratteln
www.rta.ch | info@rta.ch

Streicher & Brotschin Treuhand AG
061 272 50 30

Gartenstrasse 101 | Postfach
4002 Basel | www.sbtbs.ch

swiss finance leaders GmbH
061 823 71 07

WhatsApp: 079 965 97 01
Wölferstrasse 5 | 4414 Füllinsdorf
www.swiss-finance-leaders.ch

Testor Treuhand AG
061 205 45 45

Holbeinstrasse 48 | Postfach
4002 Basel
www.testor.ch

TRETOR AG
061 926 83 83

Industriestrasse 7 | 4410 Liestal
Aeschenplatz 4 | 4052 Basel
info@tretor.chwww.tretor.ch

Wirtschafts-Treuhand AG
061 206 11 11

Arnold Böcklin-Strasse 25 | 4002 Basel
www.wirtschafts-treuhand.ch

TEXTILHÄNDLER

Schlegel & Co. AG
061 279 97 80

Seit 1932 Ihr Ansprechpartner für Vorhänge, Stoffe und Stoff-Farben Malzgasse 18A
4052 Basel | www.schlegel-basel.ch

TRANSPORT & LOGISTIK

Lamprecht Transport AG
061 284 74 74

Peter Merian-Strasse 48
Postfach | 4002 Basel
mailbox@lamprecht.ch | www.lamprecht.ch

VERMESSUNG

Jermann Ingenieure + Geometer AG
061 706 93 93

Vermessung | Raumplanung | Geoinformation
Arlesheim | Sissach | Zwingen
www.jermann-ag.ch

VERSICHERUNGEN

ASSEPRO Brokerage AG
061 268 90 94

Arnold Böcklin-Strasse 41 | 4009 Basel
markus.lehmann@assepro.com
www.assepro.com

VORSORGEAUFTRAG NACHLASSPLANUNG

Gunzenhauser & Partner AG
061 206 80 50

Finanzdienstleistungen
Lindenhofstrasse 30 | 4052 Basel
www.gunzenhauserpartner.ch

WERBEARTIKEL

m+b trading gmbh
061 901 83 43

Der Gesamtanbieter für Werbeartikel
Bei uns gibt es nichts, was es nicht gibt!
4402 Frenkendorf | www.mb-trading.ch

simcla AG
061 336 99 80

Werbeartikel & Marketing-Beratung
Münchensteinerstr. 270 | 4053 Basel
Sarah Beringer | sarah.beringer@simcla.ch

Neumitglieder-Apéro 2025

WILLKOMMEN BEIM GEWERBEVERBAND BASEL-STADT

Am Dienstagabend, 31. März 2025, trafen sich rund 40 Gäste zum traditionellen Neumitglieder-Apéro des Gewerbeverbands Basel-Stadt.

Der Neumitglieder-Apéro des Gewerbeverbands Basel-Stadt ist die perfekte Gelegenheit für die Neumitglieder, sich in der lokalen Geschäftswelt zu vernetzen und wichtige Kontakte zu knüpfen. Am 31. März 2025 war es wieder so weit. Der Abend im vierten Stock des Verbandsgebäudes an der Elisabethenstrasse 23 begann um 18:30 Uhr mit einer Einführung durch **Reto Baumgartner,** den Direktor des Gewerbeverbands. Er stellte die zentralen Dienstleistungen und Vorteile der Mitgliedschaft vor, die auf die Bedürfnisse der lokalen Unternehmen zugeschnitten sind. Anschliessend präsentierte **Marc von Däniken** die Vorteile der UWP Sammelstiftung, einer massgeschneiderten Vorsorgelösung für Mitglieder des Gewerbeverbands. **Tim Schneuwly** von der Basler Kantonalbank informierte über attraktive Bankdienstleistungen für KMU.

ELEVATOR-PITCHES UND NETWORKING

Ein Höhepunkt des Abends waren die kurzen «Elevator-Pitches», bei denen Neumitglieder die Möglichkeit hatten, ihre Unternehmen während 90 Sekunden vorzustellen. Diese Präsentationen boten spannende Einblicke in die vielfältige Unternehmenslandschaft des Kantons Basel-Stadt und förderten den Austausch von Ideen und Erfahrungen.

Der formelle Teil mündete in einen lebendigen Apéro. Dabei konnten die Mitglieder die Chance nutzten, ihre Gespräche zu vertiefen und neue Verbindungen zu knüpfen. Mit einem herzlichen Dank an alle Anwesenden für ihr Kommen und ihre Bereitschaft zur aktiven Teilnahme endete der gelungene Abend.

MARC VON DÄNIKEN ERLÄUTERTE DIE VORTEILE DER UWP SAMMELSTIFTUNG BEI DER VORSORGE.

KEREN RENZ VON DER ORION RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG STELLTE DAS UNTERNEHMEN VOR.

TIM SCHNEUWLY VON DER BKB SPRACH ÜBER DIE ATTRAKTIVEN BANKDIENSTLEISTUNGEN FÜR KMU.

DAVID NICOLAS GRÜTTER (L.) UND LEANDRO AESCHLIMANN, CONSENSO GMBH.

NETWORKING BEIM ANSCHLIESSENDEN APÉRO.

BÄCKER-CONFISEURE REGION BASEL (BCRB)

BCRB – Generalversammlung mit Tradition und Genuss

Am 27. März 2025 trafen sich die Mitglieder der Bäcker-Confiseure Regio Basel zur jährlichen Generalversammlung in der traditionsreichen Safranzunft. In historischem Rahmen wurde Rückblick gehalten und die Zukunft aufgegleist. Im Zentrum standen neben den Zahlen und Traktanden auch das Verständnis für Qualität, Sorgfalt und Tradition – und nicht zuletzt auch das gesellige Beisammensein beim gemeinsamen Abendessen.

Suchen Sie einen Seminarraum?

Im Herzen von Basel bieten wir Ihnen die ideale Lösung:
Ob Sitzungszimmer, Schulungsraum oder ein grosser Gruppenraum mit schöner Aussicht auf die Elisabethenkirche – bei uns erwartet Sie eine moderne Ausstattung, inkl. Küche und Privatsphäre.

Wir bieten flexible und attraktive Mietmöglichkeiten.

Kontaktieren Sie uns.

Gewerbeverband Basel-Stadt

INFORMATIONEN UND DIE GESUNDHEITSVORSORGE IN DEN GEMEINDEN UND SCHULEN VOR ORT SIND SEHR WICHTIG.

Soziales Engagement

GEWERBEVERBAND BASEL-STADT UNTERSTÜTZT BASLER LEPRAHILFE

Seit mehr als drei Jahrzehnten engagiert sich der Gewerbeverband Basel-Stadt in der Basler Leprahilfe. Die Projekte in Indien zeigen, wie viel Wirkung mit gezielter Hilfe erzielt werden kann.

Die Basler Leprahilfe ist ein Beispiel dafür, wie Kirche und Wirtschaft in der Region gemeinsam Verantwortung übernehmen. Seit ihrer Gründung 1991 setzt sich die Organisation für die Bekämpfung von Lepra und anderen vernachlässigten Krankheiten ein – mit konkreten Projekten, klaren Zielen und langem Atem.

Der Gewerbeverband Basel-Stadt engagiert sich seit Beginn als aktives Mitglied im Vorstand und im Patronatskomitee. Seit dem 25. Juni 2024 ist PD Dr. **Peter Steinmann** vom Swiss TPH neuer Präsident der Basler Leprahilfe. Er folgte auf Prof. Dr. **Marcel Tanner.** Neu im Vorstand engagiert sich **Corina Schweighauser,** Geschäftsleitungsmitglied des Gewerbeverbands Basel-Stadt. Präsident **Hansjörg Wilde** verstärkt zusätzlich das Patronatskomitee.

«Mit bescheidenen Mitteln kann eine grosse Wirkung erzielt werden», sagt Peter Steinmann. «Die Projekte in Indien werden regelmässig besucht und evaluiert.» Konkret gehe es um Aufklärungskampagnen, Prävention und Hautuntersuchungen zur Früherkennung – besonders in abgelegenen Dörfern und Schulen.

Hansjörg Wilde sieht in der Unterstützung durch den Gewerbeverband ein starkes Zeichen gesellschaftlicher Verantwortung: «Dies ist ein grossartiges und unterstützungswürdiges soziales Engagement des Gewerbeverbands Basel-Stadt zusammen mit anderen Vertretern der Wirtschaft und den Kirchen.» Auch Corina Schweighauser ruft zur Unterstützung auf: «Anstelle von materiellen Geschenken könnten unsere Mitglieder und Leserinnen und Leser beispielsweise eine Spende machen. Das wäre eine gute Möglichkeit, sich sozial zu engagieren.»

Wer die Arbeit der Basler Leprahilfe unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende tun. Jeder Beitrag hilft, die medizinische Versorgung in benachteiligten Regionen zu verbessern.

INFO

Basler Leprahilfe auf einen Blick

- **Gegründet:** 1991 als Gemeinschaftswerk von Kirche und Wirtschaft beider Basel
- **Tätigkeit:** Projekte zur Lepra-Bekämpfung und Gesundheitsprävention, Fokus auf Indien
- **Trägerschaft:** Vorstand und Patronatskomitee mit Vertretern aus Kirche und Wirtschaft
- **Engagement** des Gewerbeverbands Basel-Stadt: Mitglied seit Gründung, aktuell vertreten durch Hansjörg Wilde und Corina Schweighauser
- **Kontakt und Spenden:**
  Basler Leprahilfe
  Mühleweg 6
  4133 Pratteln

www.leprahilfe.ch/spenden

Ein spezieller Anlass mit Alex Frei

«KEIN KÄSE – DANK RÜCKSCHLÄGEN ZUM ERFOLG»

Kurz-film

Ehrlich, inspirierend und ohne Starallüren: Alex Frei sprach vor rund 40 Gästen im Erlensaal über die Höhen und Tiefen seiner Karriere, über Käse und Wein – und er verriet, warum seine Grossmutter ihn zur Kämpfernatur machte.

Am Mittwochabend, 9. April 2025, trafen sich rund 70 Gäste im Erlensaal mitten im Tierpark Lange Erlen zu einem besonderen Anlass des Gewerbeverbands Basel-Stadt und seiner Partner Etavis sowie Marti AG Basel: **Alex Frei,** ehemaliger Profifussballer und heutiger Käsesommelier, sprach unter dem Titel «Kein Käse – dank Rückschlägen zum Erfolg» über prägende Momente seiner Karriere – offen, selbstkritisch und mit viel Bodenhaftung.

Begrüsst wurden die Gäste von **Reto Baumgartner,** Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt, der auch durch den Abend führte. In einem persönlichen Gespräch mit Alex Frei stimmte er das Publikum auf das Referat ein: Eine Reise durch die Fussballkarriere des einstigen Nationalspielers – vom Jugendspieler beim FC Aesch und beim FC Basel über Stationen beim FC Thun, FC Luzern und Servette Genf, wo Frei 2001 den Schweizer Cup gewann, bis zu seinem Engagement bei Stade Rennes. Dort wurde er in der Saison 2004/05 mit 20 Treffern Torschützenkönig der Ligue 1.

Es folgte der Wechsel in die Bundesliga zu Borussia Dortmund, ehe er 2009 zum FC Basel zurückkehrte. Mit seinem Stammklub gewann er vier Meistertitel und zweimal den Schweizer Cup. Zudem wurde er zweimal Torschützenkönig der Super League.

Dass ihn seine Grossmutter extrem stark geprägt habe, überraschte viele im Saal. «Mit meiner Grossmutter war immer alles ein Wettbewerb – wer hat seine Schuhe rascher gebunden, wer ist zuerst beim Laden?», erzählte Frei schmunzelnd. Diese Haltung des dauernden Wettbewerbs habe ihn früh geformt.

TOBIAS SCHMIED, MARTI AG BASEL; ALEX FREI; JOSEF HUGENTOBLER, ETAVIS; UND RETO BAUMGARTNER, GEWERBEVERBAND BASEL-STADT (V.L.).

AUSWAHL AN FEINSTEN KÄSESORTEN.

GEMÜTLICHE ATMOSPHÄRE IM TIERPARK LANGE ERLEN.

ZEIT FÜR GESPRÄCHE GAB ES GENÜGEND.

Auch ernste Themen sprach er an: So übte er Selbstkritik zur sogenannten «Spuckaffäre» und betonte die Bedeutung von Umfeld, Familie und innerer Stärke. «Disziplin, Bauchgefühl, Mentoren, ein wenig Glück – und vor allem: Leidenschaft», so seine Erfolgsformel. Besonders wichtig sei ihm auch der berufliche Abschluss: «Ich bin stolz auf meine KV-Lehre im Treuhandbüro. Heute fehlt vielen jungen Spielern genau das – eine solide Basis für später.»

Im Anschluss an seine Ausführungen hatten die Gäste die Gelegenheit, Fragen zu stellen – eine Gelegenheit, die rege genutzt wurde. Danach führte Alex Frei als Käsesommelier in die Welt edler Käsesorten ein, erklärte Herkunft und Herstellung und verriet seine persönlichen Favoriten. Beim anschliessenden Käse- und Weingenuss nutzten die Gäste die entspannte Atmosphäre zum Austausch, Netzwerken – und zum persönlichen Gespräch und Fototermin mit Alex Frei.

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

ETAVIS

marti

ANGEREGTE DISKUSSIONEN BEIM DEGUSTIEREN.

Verdient Ihr Unternehmen eine Top-Adresse?

VIA bietet Ihnen flexible, moderne Büroflächen direkt am Bahnhof Basel SBB.

- Flexible Flächen von 200 bis 18'000 m²
- Top-modernisiert und voll ausgebaut
- Kühldecken für ein angenehmes Raumklima
- Moderne Infrastruktur mit Auditorium
- Meeting-Spaces und Food-Lounge
- Repräsentative Lobby mit Empfang

via-basel.com

VIA BASEL

GUSTAV BENZ HAUS

Gustav Benz Haus – Engagement für ein Leben im Alter

Werde Teil unseres Teams!

Ein Team von rund 100 Mitarbeitenden engagiert sich in unserem Pflegezentrum mit zwei Pflegeabteilungen, einer Pflegewohngruppe und «Wohnen mit Service» für das Wohl unserer Bewohnenden und Mietenden – mit Herz und Innovation. Als Ausbildungsbetrieb fördern wir unsere Lernenden in acht verschiedenen Berufen.

Bewirb dich jetzt! Starte bei uns durch

Für ein Miteinander im Verkehr

2 x NEIN

zu 50km Velovorzugsrouten und noch mehr Baustellen!

Talent. On.

Deine Zukunft liegt uns am Herzen

ETAVIS ist führend im Bereich Elektrotechnik und bildet rund 450 Lernende aus.

Zum Beispiel als:

- Automatiker:in EFZ
- Automatikmonteur:in EFZ
- Elektroinstallateur:in EFZ
- Elektroplaner:in EFZ
- Gebäudeinformatiker:in EFZ
- Montage-Elektriker:in EFZ
- Solarinstallateur:in EFZ

Bewirb dich jetzt! **lehre.etavis.ch**

Seminar für Führungskräfte

GESUND FÜHREN UND GESUND BLEIBEN

Mittwoch, 21. Mai 2025, 17 bis 20 Uhr inkl. Apéro.

GESUND FÜHREN

Der Arbeitsalltag ist oft geprägt von Stress und Zeitdruck. Übernehmen Sie als Führungskraft eine Vorbildfunktion und führen Sie sich selbst und Ihre Mitarbeitenden gesund. Gesundes Führungsverhalten fördert das Wohlbefinden und umfasst körperliche,soziale und psychische Aspekte. Erfahren Sie, wie gesunde Führung funktioniert und wie Sie achtsam mit sich und Ihrem Team umgehen, um Motivation Gesundheit und Erfolg im Unternehmen nachhaltig zu sichern.

● Gesunde Führung ● Selbstführung ● Kommunikation ● Stressmanagement ● Achtsamkeit ● Resilienz ● Coping-Strategien ● Prävention

GESUND BLEIBEN

Eine ausgewogene Ernährung liefert Energie, steigert die Konzentration und fördert die Gesundheit. Erfahren Sie mit praktischen Tipps, wie Sie gesunde Ernährung in den Alltag integrieren können.

● Energielieferanten ● Mythen zu Wasser & Kaffee ● Alternativen ● Prävention

Das Seminar findet von 17 – 20 Uhr beim Gewerbeverband Basel-Stadt, Seminar-Raum 4. Stock, Elisabethenstrasse 23 in Basel satt. In der letzten Stunde besteht die Möglichkeit, bei einem Apéro Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

ANMELDUNG UND PREISE

120.– Franken für Mitglieder
160.– Franken für Nichtmitglieder

Anmeldung unter
www.gewerbe-basel.ch/seminar-serie

22.10.2025 SEMINAR FÜR MITARBEITENDE UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Zufrieden, gesund – beruflich und privat

Zufrieden und gesund – geht das trotz steigender Arbeitsbelastung? Die Arbeitswelt verändert sich rasant: Mehr Verantwortung, höherer Zeitdruck und ständige Erreichbarkeit prägen den Alltag. Führungskräfte und Mitarbeitende stehen vor der Herausforderung, gesund und resilient zu bleiben.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Resilienz, Achtsamkeit und Stressmanagement gezielt gefördert werden können – mehr Zufriedenheit und Gesundheit für sich und ihr Team.

Anmeldung und Preise

Mehr Informationen unter

www.gewerbe-basel.ch/seminar-serie

Gewerbeverband Basel-Stadt

suva

FORUM BGM REGION BASEL

GEWERBEDIREKTOR RETO BAUMGARTNER BEGRÜSSTE DIE GÄSTE IM CONGRESS CENTER BASEL.

Exklusiver Anlass für VIP-Mitglieder

«ESC IN BASEL – MEHR ALS NUR EINE SHOW»

Was bedeutet es, den grössten Musikanlass der Welt zu organisieren? An einem exklusiven Abend für VIP-Mitglieder gab der Gewerbeverband Basel-Stadt die Möglichkeit, Einblicke hinter die Kulissen des ESC-Projekts zu erhalten.

Rund 70 geladene Gäste trafen sich am 27. März 2025 im Congress Center Basel zu einem besonderen Abend unter dem Titel «ESC in Basel – mehr als nur eine Show».

In seiner Begrüssung unterstrich **Reto Baumgartner,** Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt, die Bedeutung des Anlasses für die Region: «Der ESC ist weit mehr als nur ein Spektakel – er ist ein Wirtschaftsfaktor, ein Standorttreiber, eine Chance für das Gewerbe.»

Christoph Bosshardt vom Präsidialdepartement zeigte auf, welche Dimensionen das Projekt hat und wo die Nebenveranstaltungen überall stattfinden werden. Mit rund 250 000 erwarteten Besuchenden und 160 Millionen TV-Zuschauenden weltweit werde Basel während des ESC im internationalen Rampenlicht stehen. «Das ist eine einmalige Chance, die wir jetzt nutzen können», so Bosshardt. Die Gäste bekamen auch den Film zu sehen, mit dem sich Basel beworben hatte.

Letizia Elia von Basel Tourismus unterstrich die europaweite mediale Präsenz des ESC: Mehr als 210 000 Online-Artikel, 772 Millionen Views auf TikTok und über 800 Millionen Franken an Werbewert: Solche Zahlen beeindrucken selbst gestandene Kommunikationsprofis.

Für die Sicherheit des Anlasses verantwortlich ist Regierungsrätin **Stephanie Eymann,** Vorsteherin des Basler Justiz- und Sicherheitsdepartements. Sie machte deutlich, mit welchem Effort das Sicherheitskonzept umgesetzt wird: «Engagiert sind Polizeikorps aus dem ganzen Land. Die Zusammenarbeit mit Baselland funktioniert ausgezeichnet – aber die Zeit ist knapp. Bei der Fussball-WM hatten wir sechs Jahre Vorlauf, hier sind es rund acht Monate.» Die Planungen hätten am Tag des Zuschlags für Basel begonnen, so Eymann.

Nach dem offiziellen Teil nutzten die Gäste beim Apéro riche die Gelegenheit, sich direkt mit den Referierenden auszutauschen. Die Botschaft des Abends war klar: Basel ist bereit – und wird den ESC 2025 mit vereinten Kräften zum Erfolg führen.

VIP-MITGLIEDER

Möchten Sie auch an solche Anlässe eingeladen werden? Hier geht es zu den Mitgliedschaften beim Gewerbeverband Basel-Stadt.

CHRISTOPH BOSSHARDT VOM PRÄSIDIALDEPARTEMENT ZEIGTE AUF, WELCHE DIMENSIONEN DAS PROJEKT HAT.

LETIZIA ELIA VON BASEL TOURISMUS UNTERSTRICH DIE EUROPAWEITE MEDIALE PRÄSENZ DES ESC.

STEPHANIE EYMANN, VORSTEHERIN DES BASLER JUSTIZ- UND SICHERHEITSDEPARTEMENTS, ERZÄHLTE VON DEN HERAUSFORDERUNGEN DES ANLASSES.

NACH DEN REFERATEN GAB ES EINEN APÉRO RICHE.

Richtig für alle.
Ob Unternehmer, Gründerin
oder Vereinskassier. Jetzt
Angebote auf bkb.ch entdecken.
Basler
Kantonalbank